

FPÖ feiert Wahlsieg in Wien: Kickl betont Kurswechsel für die Bürger!

Die FPÖ erzielt bei der Wien-Wahl 2025 unter Dominik Nepp einen historischen Wahlerfolg, was als Zeichen für Veränderung gewertet wird.

Wien, Österreich - Bei der Wien-Wahl konnte die FPÖ unter ihrem Spitzenkandidaten Dominik Nepp ihren Stimmenanteil im Vergleich zur Wahl 2020 auf rund 20 Prozent fast verdreifachen. Herbert Kickl, der Bundesparteiobermann der FPÖ, zeigte sich dankbar für das Vertrauen der Wähler und gratulierte Nepp und seinem Team zu diesem bemerkenswerten Wahlerfolg. Er betonte, dass das Ergebnis der Wahl ein klares Zeichen dafür sei, dass die Menschen in Wien eine Veränderung wollen, die ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt. Zudem wurde Bürgermeister Ludwig scharf kritisiert, indem er als „Geburtshelfer“ der schwarz-rot-pinken Koalition bezeichnet wurde, während die FPÖ für ihre Arbeit im Sinne der Bevölkerung gelobt wurde. Kickl wies auf die zehn Wahlerfolge der FPÖ seit 2022 bei Nationalrats-, EU- und Landtagswahlen hin und bezeichnete das aktuelle Ergebnis als Bestätigung für den geradlinigen Kurs der Freiheitlichen.

Das Wahlfinale der FPÖ am Wiener Stephansplatz zog tausende Menschen an. Aktuelle Umfragen hatten bereits auf einen Stimmenzuwachs für die FPÖ hingedeutet, und Kickl äußerte sich optimistisch über die bevorstehende Landtags- und Gemeinderatswahl. Er stellte dar, dass die FPÖ die beste Wahl für Wien sei und geht davon aus, dass die SPÖ Stimmen verlieren werde. Kickl kritisierte die sogenannten Einheitsparteien, die seiner Meinung nach das Vertrauen der

Bevölkerung verspielt hätten. Gleichzeitig sprach er sich klar für eine Umverteilung von Nicht-Leistern zu Leistungsträgern aus und lobte Dominik Nepp als den besten Spitzenkandidaten. In seiner Rede betonte er die Verbundenheit der FPÖ mit der Wiener Bevölkerung und nannte Wohlstand, Sicherheit, Geborgenheit und Frieden als zentrale Ziele seiner Partei.

Politische Konkurrenz und Wahlverhalten

Kickl kritisierte das aktuelle Regierungsprogramm der SPÖ und die fehlenden Maßnahmen zur Entlastung sowie zur Entbürokratisierung. Er forderte die Wiener auf, den Einheitsparteien und insbesondere SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig die Rechnung auszustellen. Die bevorstehende Wahl sei eine klare Entscheidungsfrage zwischen fünf guten Jahren mit der FPÖ oder dem „Weiter wie bisher“ mit der SPÖ. Auch erinnerte Kickl an seinen Auftritt vor der Nationalratswahl und versicherte, dass das Projekt „Volkskanzler“ nur aufgeschoben sei.

Der politische Kontext zeigt eine interessante Stadt-Land-Kluft beim Wahlverhalten in Österreich. Die FPÖ hat sich als stärkste Partei in ländlichen Regionen und Vororten etabliert, während SPÖ, Grüne und NEOS in den Großstädten dominieren. Kürzlich erreichte die FPÖ 33 Prozent der gültigen Stimmen am Land und führt in kleineren Städten, wo sie 29,8 Prozent erhielt. Dagegen liegt die SPÖ in Städten wie Wien mit 27,7 Prozent vorn, gefolgt von der FPÖ, die bei 21,7 Prozent lag. Diese wachsende Kluft zwischen städtischem und ländlichem Wählerverhalten verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen für die FPÖ in ihrer wahltaktischen Ausrichtung.

Insgesamt zeigt der Wahlerfolg der FPÖ in Wien nicht nur einen bedeutenden Zugewinn an Stimmen, sondern auch eine klare Botschaft der Wählerschaft, die nach Veränderung und geradlinigen politischen Antworten sucht. Mit Dominik Nepp an der Spitze scheint die FPÖ gewillt, auch künftig ein Wettkampf um den Einfluss in der Wiener Politik zu führen.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.fpo.e.at • www.vienna.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at